

ab München	3,5–4 Std.
Bus & Bahn	Bahn nach Kitzbühel, Bus über Matriei nach Prägraten/Ströden
Talort	Hinterbichl, 1329 m, im inneren Virgental
Schwierigkeit*	Hochtour mittelschwer bis schwer
Kondition	groß
Ausrüstung	komplette Hochtourenausrüstung
Dauer	15 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 2100 Hm

Der schönste Gipfel weit und breit

Die Rötspitze überm Umbaltal in der Venedigergruppe, 3496 m

Der wenig bekannte „Traumberg“ schlechthin mit Firnstrecken und Klettern bis knapp III und einer anspruchsvollen, faszinierenden Gratlinie – eine richtig „klassische“ Route.

Ausgangspunkt: Ströden (Stredden), 1403 m, im innersten Virgental (großer Parkplatz)

Einkehr: Pebellalm, 1520 m; Clarahütte, 2036 m, bew. Anf. Juli bis Ende Sept., Tel. 0043/(0)664/975 88 93

Karten/Führer: AV-Karte 36 „Venedigergruppe“ 1:25 000; End/Peterka, AV-Führer Venedigergruppe (Rother)

Weg: Von Ströden zunächst durchs Umbaltal zur Clarahütte aufsteigen und weiter auf nicht zu verfehlender Route zur unbewirtschafteten Kleinen Philipp-Reuter-Hütte, 2677 m (8 Schlafplätze, Schlüssel vom Wirt der Clarahütte). Nun auf Steigspuren südlich zu Moränenrücken und rechts über Gras, Geröll und Blöcke auf mäßig steiles Schneefeld (wenn vorhanden), das zum NNO-Grat der Rötspitze hinaufzieht. Man erreicht ihn knapp vor P. 3093 und folgt dem teils mäßig schwierigen Felsgrat. Bald zu größerem, steilem Felsaufbau. Den einfachsten Möglichkeiten nach (II) zu 12 m hohem Aufschwung. Entweder links durch Verschneidung oder rechts in Riss (III-) aufwärts und über flacheres Gelände zu Firngrat. Darauf erneut über (leichten) Fels links vom



Grat, dann wieder direkt auf ihm mit schöner, leichter Kletterei auf eine Schulter. Über Firn auf die Untere Rötspitze, 3290 m (kann auch auf Schneeang westlich umgangen werden). Auf waagrechten, verwehteten Kamm (Spalten), dann links unterhalb der Schneide des danach ansetzenden, scharfen Firngrats zu weiterem, steilem Felsaufschwung. An seinem Fuß nach links queren und an der Ostseite aufwärts (kurzes Kaminstück II). Über Schrofen und einen weiteren Firngrat zum Gipfelaufschwung. Direkt am Grat teils glatt und ausgesetzt empor und zum höchsten Punkt (3,5 bis 4 Std. ab Kleiner Philipp-Reuter-Hütte). Abstieg auf gleicher Route.

